



Skizze der Griffstangen für die Wagenenden (links) und der Bohrlehre für diese Stangen (rechts).

Als Erstes werden die beiden Faltenbälge herausgezogen. Jetzt können die Wagen in ihre Einzelteile (Fahrgestell, Beschwerungsplatte, Inneneinrichtung, Aufbau) zerlegt werden.

## Griffstangen

Zunächst werden alle angespritzten Griffstangen abgeschnitten. Ich verwende hierfür ein 3 mm breites Schnitzmesser mit Stich 5, also ein flaches Hohleisen. Dadurch gelingt es, die Griffstangen abzuschneiden, ohne dass die Wagenwand vom Eisen beschädigt wird. Beim Zweitklasswagen habe ich die kleinen angespritzten Griffe an den Eingangstüren nicht ersetzt.

Für die Griffe neben den Türen des Speisewagens habe ich an den Enden der ehemaligen angespritzten Griffstangen 0,5-mm-Löcher gebohrt. Für die kleinen Stangen am Wagenende und die grossen Griffstangen an den Stirnseiten habe ich gemeinsame Bohrlehren hergestellt, und zwar zwei Stück, eine linke und eine rechte. Bei der rechten wird noch ein 2 × 6-mm<sup>2</sup>-Stück aufgebogen (graues Rechteck in Zeichnung 1), um Platz für die Heizungskupplung am Wagenkasten freizugeben.

Mithilfe dieser Bohrlehren werden nun an den vier Kastenecken 0,5-mm-Löcher gebohrt, wobei für das untere senkrechte Loch der stirnseitigen Griffstangen der Wagenkasten von innen durch Einkleben eines 3 × 4-mm<sup>2</sup>-Polystyrolplättchens von 0,5 mm Dicke verstärkt wird. Ein entsprechendes Stück muss an dieser Stelle am

Fahrzeugboden weggeschnitten werden, damit sich der Wagenkasten ohne Behinderung auf den Boden aufsetzen lässt.

Es ist zu beachten, dass die seitliche Griffstange des Speisewagens 0,8 mm länger ist als die des Zweitklasswagens, weshalb sich auf der Bohrlehre zwei Löcher für die obere Bohrung befinden.

Die Stellen am Aufbau, wo die alten Griffstangen abgeschabt wurden, werden mit dem Pinsel in den Wagenfarben lackiert. Es handelt sich dabei um folgende Farben:

- B: Life Colours Nr. 56009, Tannengrün seidenmatt
- WR: Revell Nr. 331, Weinrot seidenmatt, und Revell Nr. 37, Rotbraun matt, 2:1 gemischt

Die neuen Griffstangen werden aus 0,4 mm dickem Messingdraht hergestellt und exakt in die jeweiligen Bohrlöcher an den Wagenkästen eingepasst. Für die langen Griffstangen an den Wagenenden wird eigens eine Biege- und Lötlehre aus Holz hergestellt. Der 0,4-mm-Messingdraht wird mit dieser Lehre geformt. Für den mittleren Steg wird ein 0,5 mm dicker Splint verwendet. Die Öse wird mit einem 0,4-mm-Bohrer als Modell auf eine Innengrösse von 0,4 mm gequetscht. Die Griffstange wird eingefädelt und beides zusammen in der Lötlehre verbunden. Nach dem Versäubern der Lötstelle wird der Schaft der Öse auf 4 mm Länge gekürzt.

Die Griffstangen werden galvanisch geschwärzt und anschliessend in der Wagenfarbe gespritzt. Ich habe mich allerdings entschieden, sie nicht gelb zu lackieren. Es war sehr schwierig, herauszufinden, ab wann es bei den Vorbildwagen gelbe Griffstangen an Reisezugwagen gab. Auf verschiedenen Bildern habe ich Folgendes vorgefunden:

- 1966: alle Griffstangen grün
- 1970: Griffstangen an den Stirnseiten grün, an den Einstiegen gelb
- 1974: alle Griffstangen grün
- 1977: alle Griffstangen gelb
- 1982: alle Griffstangen gelb

Daraus lässt sich folgern, dass der gelbe Anstrich an den Griffstangen in der ersten Hälfte der 1970er-Jahre eingeführt wurde. Er erfolgte jedoch nicht sofort bei allen Fahrzeugen und offensichtlich auch nicht bei allen Griffstangen eines Wagens.



Der Speisewagen mit den abgeschnittenen Griffstangen, den Bohrlehren und dem Werkzeug.